



## Der Vorstand braucht mal wieder auf die Ohren!

Die Zumutungen des Daimler-Vorstands gehen langsam auf keine Kuhhaut mehr. Erst werden im Werk über 1300 KollegInnen mit Abfindungsprogrammen rausgedrückt. Dann fehlt hinten und vorn Personal, und die Führungskräfte zucken halt mit den Schultern. Dann versuchen Vorstand und Werkleitung die ERA-Eingruppierungen zur Lohndrückerei zu missbrauchen. Und jetzt kommt die Personalleitung auch noch an und behauptet frech, es gäbe im Werk Untertürkheim Personalüberhang. Deshalb will sie der Mannschaft die Freischichtplanung aus der Hand nehmen und die Auslerner nicht im Werk übernehmen, sondern in andere Werke schicken. Die Belegschaft hat von dieser Politik die Schnauze gestrichen voll, Herr Zetsche und Herr Stauch! So lassen wir uns nicht behandeln!

**Herr Zetsche und sein Vorstand brauchen offenbar dringend mal wieder kräftig Druck aus der Fabrik, um sie daran zu erinnern, wer hier Achsen und Motoren baut!!**

### Personal runter – Profite rauf!

Die Mercedes Car Group meldete im Herbst 2006 eine regelrechte Explosion der Gewinne. Trotz stagnierender Absatzzahlen. Das belegt, was wir von Anfang an gesagt hatten: in den DC-Fabriken gibt es keinen Personalüberhang. Die Behauptung, 8500 Mitarbeiter seien zu viel an Bord gewesen, war frei erfunden. Wahr ist: das Personal ist reduziert worden, damit der Vorstand die Großaktionäre (...und sich selber...) noch üppiger bedienen kann.

### Jetzt schon wieder?

Jede Abteilung wird schon seit Jahren mit Personal so kurz gehalten, dass es überall knirscht in den Abläufen. Trotzdem kommt die Werkleitung jetzt schon wieder mit der Behauptung, es gebe 2007 einen Personalüberhang im Werk. Zuerst hieß es

gegenüber dem Betriebsrat: 1200 Leute seien zu viel. Wo die stecken sollen, konnte sie nicht stichhaltig begründen.

Wir haben allerdings schon Anfang 2006 darauf aufmerksam gemacht, dass im Werk Untertürkheim laut Planung des Vorstands bis 2008 nochmal 1300 Arbeitsplätze vernichtet werden sollen.

Nicht, dass es für die 1300 KollegInnen zu wenig Arbeit gäbe. Nein, es gibt nur einen Grund: die Profite sollen noch höher werden, deshalb sollen die Personalkosten sinken.

### Vorstand versagt – Belegschaft soll bluten

Die Presse-Meldungen des letzten Jahres lassen an Klarheit nichts zu wünschen übrig:

► hoch bezahlte DC-Manager machen Schlagzeilen vor allem mit

Schmiergeld-Affären und Steuerhinterziehung im zig-Millionenbereich. Wie ihre feinen Kollegen bei Siemens.

► Mit überzeugenden Leistungen für Sprit sparende Fahrzeuge können sie kaum aufwarten,

► sie halten nicht einmal die Ziele zur CO2-Reduzierung im Abgas ein, auf die sie sich selber verpflichtet hatten,

► dafür klagen sie in den USA zusammen mit den andern Autoherstellern gegen die Umweltschutzvorschriften der Kalifornischen Regierung.

Von solchen Leuten sollen wir uns täglich sagen lassen, dass wir zu viel krank und zu teuer seien? Es reicht!!

### Zetsche fordert Verschlechterung beim Kündigungsschutz

In einem Interview im SWR hat Vorstandschef Zetsche kürzlich die Verschlechterung des Kündigungsschutzgesetzes gefordert. Mit den gleichen abgelutschten und falschen Argumenten wie Regierung und Unternehmerverband. Vielleicht erhofft er sich, dass ihm die Regierung die Vernichtung von Arbeitsplätzen noch einfacher und billiger macht als bisher.

### Die Antwort auf Rambo Schrempf hiess: Streik

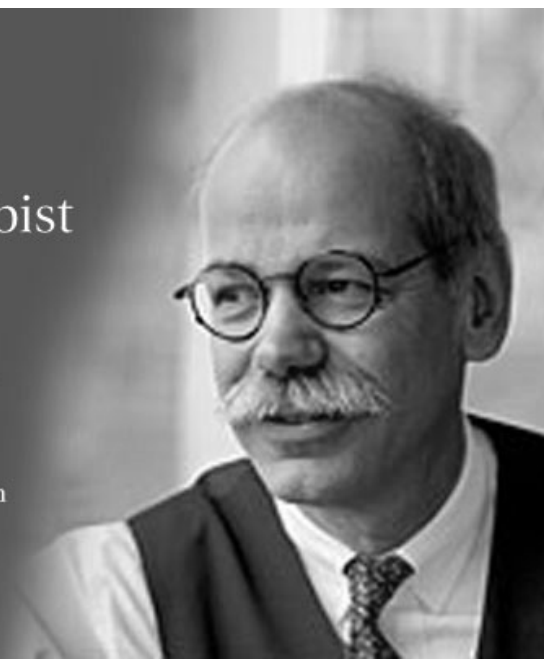
Herr Zetsche tritt damit in die Fußstapfen seines Vorgängers Schrempf. Auch der meinte, bei der Lohnfortzahlung die Regierungspolitik gegen Arbeitnehmer unterstützen zu müssen. Und bekam die richtige Antwort aus den DC-Betrieben: Protestaktionen und Arbeitsniederlegungen!

(► Fortsetzung auf Seite 2!)

**Du** bist  
Dieter Zetsche

und hast gerade bei Mercedes weit über 8500 Arbeitsplätze vernichtet! Die Aktionäre werden Dich und die nächste Dividendenausschüttung lieben. Den 8500 (ehemaligen) Mitarbeitern und Ihren Familien kannst Du sagen:

Du bist Deutschland



►Fortsetzung von Seite 1:

## Der Vorstand braucht mal wieder auf die Ohren!

### Die Freischichten gehören euch!

Um den angeblichen „Personalüberhang“ im Werk Untertürkheim abzufedern, sollten die Freischichten künftig nach den Vorgaben der Firma genommen werden. Andernfalls würden die Auslerner über die DC-MOVE-Drehscheibe gleich in andere Werke verschoben.

Zum Glück war sich der Betriebsrat in dieser Frage einig: es gibt keine Zustimmung zur Zwangs-Verwaltung der Freischichten durch die Vorgesetzten. Freischichten gehören euch und werden von euch und der Gruppe geplant. Auch die Zwangs-Verschickung von Auslernern wird abgelehnt. Basta!

### Die Zeit ist reif, gründlich aufzuräumen

Wer kennt nicht das befreiende Gefühl, ein Zimmer ausgemistet zu haben oder sich von Ballast zu befreien, den man oft jahrelang mit sich herumschleppte. ERA bietet in übertragenem Sinne auch die Gelegenheit auszumisten, beispielweise sind manche Tätigkeitsbeschreibungen über 30 Jahre alt und einfach überholt. So

Aus: "ERA-Arbeitsunterlage für Führungskräfte", DaimlerChrysler

## Auch gegen ERA-Missbrauch:

## Sichtbar und Spürbar Druck machen !

Der Versuch der Firma, mit ERA falsch einzugruppieren und Belastungszulagen runterzudrücken, ist offensichtlich. Deshalb wird es auch massenhaft Reklamationen geben. Doch es ist zu bezweifeln, dass Reklamationen allein ausreichen, um die Lohndrückerei von Vorstand und Werkleitung wieder zu korrigieren. Nur wenn wir jede Gelegenheit nutzen, um Protest zu zeigen und Druck zu machen, werden die Herren zurückerudern! Siehe dazu die Erklärung der Bremer Kollegen links!

### Einstündige Arbeitsniederlegung in der Lackierung des Bremer DC-Werks

Rund 400 Kollegen der beiden Lackierhallen bei DaimlerChrysler, Werk Bremen, haben heute, am Freitag, den 8.12.06, für ca. 1 Stunde die Arbeit niedergelegt, um sich bei der Werkleitung zu beschweren über ihre Eingruppierung nach dem neuen Entgelttarif (ERA), die einem kräftigen Lohnraub gleich kommt. Neben den Tausenden zu erwartenden Widersprüchen im Werk haben die Kollegen angekündigt, dass sie – dann aber zusammen mit den anderen Hallen – wieder kommen werden. Schließlich seien sie nicht als Facharbeiter eingestellt worden, um jetzt wie ein Hilfsarbeiter eingestuft zu werden. Eine Behandlung als Hilfskraft werde sicherlich Auswirkungen auf die Motivation und damit auf die Qualität haben.

Mit der Forderung „Facharbeiterlohn für alle“ wurde dem Werkleiter die dringende Aufforderung an den Vorstand mit gegeben, den organisierten Lohnraub unverzüglich zu stoppen. So lange wird es auch keine Ruhe geben.

Bremen, 12.12.2006

Die IGM-Vertrauensleute, sowie die Kolleg/innen der Hallen 1 und 8

## Wenn Sie bei Schwarz-Rot Zorn-Rot werden...



## ... dann ist es höchste Zeit für Protestaktionen im Betrieb und auf der Straße!

Ab 13. Dezember rufen die Gewerkschaften zum Protest gegen die Rente mit 67 und die Zerstörung des solidarischen Gesundheitssystems auf.

Wer Rente mit 67 will, betrügt Jung und Alt:

► für die Alten heisst das: Noch weniger Rente! Denn kein Mensch hält in der Fabrik so lange durch!

► für die Jungen hieße es: sie kommen gar nicht mehr rein!

► Ergebnis: mehr Arbeitslose und noch mehr Altersarmut!

Das müssen wir verhindern! Deshalb:

► beteiligt Euch an den betrieblichen Aktionen!

► Kommt zur Kundgebung am 14.12. in Cannstatt, altes Rathaus, 16.30

## alternative BR-Kontakt

Thomas Adler	☎	60140
Reiner Böhmerle	☎	64032
Martin Bott	☎	67965
H.-Jürgen Butschler	☎	67960
Michael Clauss	☎	67977
Mate Došen	☎	66043
André Halfenberg	☎	64358
Witold Müller	☎	22261
Fritz Patig	☎	64117
Serkan Senol	☎	60915
Georg Rapp (Ers.)	☎	60140
Senta Bierl (Ers.)	☎	67965

alternative im  
Internet:

[www.alternative-info.de](http://www.alternative-info.de)



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
wir von der alternative danken Euch herzlich für die Zusammenarbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr. Wir wünschen Euch und Euren Familien erholsame, besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein gesundes neues Jahr!

